



### Junges Dreigestirn aus Rollesbroich hebt mit einem „Wow“ ab

Am Samstag wurde auch endlich in Rollesbroich der neue Karnevalsprinz bekannt gegeben. Das junge Dreigestirn bestehend aus Prinz Dennis I. (Dennis Stollenwerk), Bauer Markus I. (Markus Henn) und Jungfrau Dominique I. (Dominik Bongard) fühlten sich pudelwohl in der Menge.

Prinz Dennis I. war sichtlich begeistert als er die Bühne betrat: „Ich kann nur sagen ‚Wow‘, wie wir hier empfangen worden sind.“ Die neuen Tollitäten der KG Klev Botze haben es sich zum Motto gemacht, Rollesbroich in einen Flughafen zu verwandeln; denn „Dat jüngste Dreigestirn steht he parat. Mer hönne aaf,

van Bachhof bis zur Schlaad“.

Bis zum Veilchendienstagzug finden daher zum Beispiel auch mehrere „Airportpartys“ statt und die Dürener Str. sowie die Furthstr. in Rollesbroich sollen auf Wunsch des Dreigestirns von den Anwohnern in eine Start- und Landebahn umgestaltet werden. Foto: Anne Scheffen

## „Mitten im Leben“ ein Platz zum Wohlfühlen

Die Seniorenresidenz Simmerath sieht mit Riesenschritten ihrer Vollendung entgegen. 10-Millionen-Projekt feiert stolz sein Richtfest. Konzept mit den Schwerpunkten Wohnen und Pflege. 45 neue Arbeitsplätze werden geschaffen.

**SIMMERATH.** Ein wichtiger Wendepunkt an jeder Baustelle ist das Richtfest. Der damit traditionell verbundene Abschluss der Rohbauarbeiten mit Errichtung des Dachstuhls war jetzt auch an der Seniorenresidenz Simmerath gekommen. Am 10. Millionen-Projekt direkt gegenüber dem Rathaus schaukelte am Freitagvormittag im frischen Novemberwind der grüne Richtkranz, unter dem die Zimmerleute die Gläser klingen ließen. Die rund 70 Gäste aber fanden rasch wieder in den Weg zurück ins Gebäude. Im späteren Restaurantbereich war trotz kühler Betonelemente bereits eine einladende Atmosphäre geschaffen worden.

### Dank und Respekt

Für Bauherr Dirk Schlun war der Festtag eine ideale Gelegenheit, mit Stolz auf die bisher geleistete Arbeit zurückzublicken und allen am Bau Beteiligten Dank und Respekt für die große Gemeinschaftsleistung auszusprechen. Drückendes Wasser, anhaltende Regenfälle und nicht minder anhaltender Termindruck waren die Begleitumstände, die die Partner am Bau in den zurückliegenden Monaten begleiteten. Dennoch geht das Projekt planmäßig seinen Gang seit der Grundsteinlegung

im Frühjahr.

Das neue prägende Gebäude im Zentrum Simmeraths wird in Kürze 105 Plätze für Pflege und betreutes Wohnen bieten. Bereits im Sommer soll der erste Bauabschnitt bezogen werden, ehe dann Anfang 2009 der Bereich Betreutes Wohnen seiner Bestimmung übergeben werden soll. Das Pflegeheim als erster Bauabschnitt mit 80 Betten umfasst fast 4000 Quadratmeter Gesamtfläche (50 Quadratmeter Fläche pro Bewohner). Der zweite Bauabschnitt (Betreutes Wohnen) bietet 25 Wohnungen zwischen 40 und 120 Quadratmeter Größe.

Dirk Schlun erinnerte daran, dass Teamgeist und Einsatz die Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten seien, wobei das Unternehmen aus dem Kreis Heinsberg ausschließlich auf eigene Kräfte zurückgriff. An vielen Stellen habe man es auch geschafft, ortsansässige Handwerker zu berücksichtigen. Regionale Verbundenheit und Kompetenz stellten einen weiteren Baustein zum erfolgreichen Gelingen dar. Man sei überzeugt, dass das Geld hier gut angelegt sei und die Einrichtung für Simmerath einen Gewinn an Attraktivität bedeute. Die Grundlage

für weiteres erfolgreiches Arbeit sei geschaffen worden.

Diesen Gedanken griff auch Kornelia Diesel auf, die künftige Betreiberin des Hauses, das sich anlog zu den bereits bestehenden Einrichtungen „Ensemble Stadtresidenz Simmerath“ nennt. „Mitten im Leben“ nennt die Betreiberin

### „Die Betreuung älterer Menschen gehört ins Zentrum und nicht an den Rand.“

KORNELIA DIESEL, GESCHÄFTSFÜHRERIN STADTRESIDENZ SIMMERATH

rin ihr Konzept mit den Schwerpunkten Wohnen und Pflege. Viel Leben möge auch unter das neue Dach einkehren und älteren Menschen Schutz bieten. Menschen in der dritten Lebensphase werden in der Residenz Platz finden, aber auch jüngere Menschen, die Hilfe benötigen, um ihren Alltag zu bewältigen. Nahezu 45 neue Arbeitsplätze werden in der Seniorenresidenz geschaffen.

Das Haus bietet Platz für 69 ältere Menschen aller Pflegestufen sowie 11 Plätze für die so genannte junge Pflege. Hinzu kommen dann 25 Wohnungen des betreuten Wohnens, die auch eine hohe Eigenständigkeit ermöglichen. „Wir wollen die Türen des Hauses weit nach draußen öffnen“, versprach die Betreiberin. Glücklicherweise sei man auch über den geradezu idealen Standort im Ortskern. Das gesamte Objekt ist barrierefrei, und im rückwärtigen Bereich wird eine Parkanlage mit Themenbereichen eingerichtet.

### Weiterentwicklung

Seine Freude über den rasanten Baufortschritt auf der Basis von Fertigbeton-Bauteilen brachte auch Bürgermeister Hubert Breuer zum Ausdruck, der in diesem Objekt auch eine beachtliche Weiterentwicklung der Bedeutung Simmerath sieht und erwartungsfroh der Fertigstellung entgegenseht.

Dann war die Stunde des Feierns gekommen, und die am Bau Beteiligten durften guten Gewissens und rückblickend auf eine glückliche Bewältigung aller Probleme darauf anstoßen, dass ihnen ihre Schaffenskraft auch in der abschließenden Bauphase erhalten bleibt. (P.St.)



Freude unter dem Richtkranz: Bauherr Dirk Schlun, Geschäftsführerin Kornelia Diesel und die beiden Zimmerleute Klaus Niebisch und Marcel Sodekamp feierten mit allen am Bau Beteiligten Richtfest an den Seniorenresidenz Simmerath. Foto: P. Stollenwerk

## Gemütlicher Start am kleinen Rathausplatz

### 1. Simmerather Nikolausmarkt noch ausbaufähig

**SIMMERATH.** „Simmerath – rundum gut“: Dieses Motto hat der Gewerbeverein Simmerath auf die 500 dunkelblauen Keramikbecher drucken lassen, die beim 1. Simmerather Nikolausmarkt die Runde machten. Aller Anfang ist bekanntlich schwer. Das war auf dem kleinen Rathausplatz nicht anders, wo der Gewerbeverein am ersten Adventswochenende den Grundstein für einen künftigen Simmerather Weihnachtsmarkt legte.

### Experiment geglückt

Das Experiment und die damit verbundene arbeitsintensive Vorbereitung für den Nikolausmarkt darf aber als geglückt bezeichnet werden. Die Simmerather hätten den Rollesbroich sollen auf Wunsch des Dreigestirns von den Anwohnern in eine Start- und Landebahn umgestaltet werden. Foto: Anne Scheffen

Gewerbevereins-Vorsitzender Michael Haas sprach von einem „gelungenem Experiment“, und ermunterte die Besucher, in den kommenden vier Wochen auch die rund 30 in den Schaufenstern ausgestellten Krippen zu bewundern.

Auch Bürgermeister Hubert Breuer drückte während einer Stippvisite seine Freude „in kleiner und trauter Runde“ darüber aus, dass der Nikolausmarkt aus der Taufe gehoben wurde und lobte die Initiative des Gewerbevereins. „Aus diesem Start kann sich noch einiges entwickeln“, meinte er zuversichtlich.

Acht Fachwerkhäuschen, die vom Verkehrsverein Bütgenbach übernommen wurden, schmückten am Wochenende den kleinen Platz gegenüber dem Krankenhaus und sorgten für Gemütlichkeit in familiärer Atmosphäre. Michael Haas und seine Vorstandskollegen zeigten sich zufrieden mit dem Er-

gebnis und auch mit der Besucherresonanz, wenngleich das Wetter am Sonntag es nicht so gut mit den vorweihnachtlichen Märkten in der Region meinte. Die stabil gebauten schwarz-weißen Häuschen sind nicht zerlegbar, und entsprechend groß war der Aufwand, die Büdchen aus Bütgenbach an Ort und Stelle zu transportieren. Sogar der hingezogene Imbisswagen hatte sich von der Ausstattung her der Fachwerkkulisse ein wenig angepasst.

Ein Zelt sorgte für Schutz bei Regenschauern, und hier war Platz für die musikalischen Darbietungen. Die Musikschule Steckenborn stimmte ebenso wie das Jugendorchester der Hansa Blasmusik Simmerath und das Gesangsduo „Syl 'n'Dan“ auf die festlichen Tage ein.

### Typisches Angebot

Unterdessen konnten die Besucher das kleine aber feine weihnachtsmarkt-typische Angebot auf sich wirken lassen, von wärmenden Getränken über adventliches Dekorationsmaterial bis hin zu Wein und ätherischen Ölen. Nicht nur vom Umfang her, sondern auch von der Atmosphäre her ist der Nikolausmarkt sicher noch ausbaufähig. Der zentrale und prächtige Weihnachtsbaum hat nach wie vor seinen Platz am Krämermann, wo der Kameradschaftliche Verein am Sonntag den zweiten Schwerpunkt des vorweihnachtlichen Geschehens in Simmerath setzte.

Im Blickpunkt stand an beiden Tagen der Nikolaus, der in der Person von Herbert Wilden eine gefragte Anlaufstelle war.

Der Gewerbeverein wird den 1. Simmerather Nikolausmarkt in der Jahresbilanz sicherlich nicht als bemerkenswerten Gewinnposten verbuchen, aber das kann ja noch kommen – wie auch ein paar Besucher mehr. (P.St.)



Den Nikolaus in die Mitte und Bürgermeister Hubert Breuer an die Seite nahmen beim 1. Simmerather Nikolausmarkt die Verantwortlichen des Gewerbevereins. Foto: P. Stollenwerk

## 130 000 Euro Jahresgewinn

### Das Wasserwerk Perlenbach legt seinen Etat vor

**NORDEIFEL.** Das Wasserwerk Perlenbach hat das Jahr 2006 mit einer Bilanz von 34,58 Millionen Euro abgeschlossen, dabei wird ein Jahresgewinn von fast 130 000 Euro ausgewiesen. Diese Zahlen nannte Leo Herpers, Kaufmännischer Leiter des Werkes, kürzlich im Betriebsausschuss. Thema im Ausschuss war auch der Wirtschaftsplan für das nächste Jahr. Dabei ist der Vermögensplan auf 3,59 Millionen Euro veranschlagt. Beim Erfolgsplan von insgesamt mehr als 10 Millionen Euro rechnet das Werk allerdings mit einem Fehlbetrag von 31 000 Euro.

### Erfolgsplan

Im Erfolgsplan ist der Erlös aus dem Wassergeld (Arbeitspreis) mit 3,4 Millionen Euro veranschlagt, dazu kommt noch der Grundpreis von 2,17 Millionen Euro. Im Erfolgsplan veranschlagt sind auch die Personalkosten von mehr als

2,4 Millionen Euro.

Derzeit beschäftigt das Wasserwerk 52 Mitarbeiter. In den Personalkosten eingerechnet ist bereits eine Tarifierhöhung von 3 Prozent ab April 2008. Beträchtlich sind auch die Ausgaben für die Stromkosten. Allein im Bereich Wassergewinnung sind die Stromkosten auf 297 000 Euro veranschlagt. Insgesamt schlagen die Stromkosten mit 331 000 Euro zu Buche.

### Investitionen

Für Porto und Telefonkosten sind 21 000 Euro im Haushalt veranschlagt, für Versicherungen gibt das Werk 75 000 Euro aus. Im Vermögensplan sind rund 260 000 Euro für den Fuhrpark, für Geräte, Werkzeuge, Möbel und Maschinen veranschlagt. Um die Speicherranlagen zu verbessern und das Leitungsnetz auszubauen sind mehr als 1,2 Millionen Euro an Ausgaben vorgesehen. (ap)

### MEIN WEIHNACHTSWUNSCH

Anna-Maria Jansen (61) aus Lammersdorf, Mitarbeiterin im Alternativladen Roetgen:



„Ich wünsche mir, an den Festtagen zur Ruhe zu kommen und Zeit für schöne Begegnungen mit meinen Freunden und meiner Familie zu finden.“

### KURZ NOTIERT

#### Heute Sprechstunde der UWG Simmerath

**SIMMERATH.** Die Unabhängige Wähler-Gemeinschaft (UWG) Simmerath lädt für den heutigen Montag zur Bürgersprechstunde ins Rathaus ab 17.30 Uhr wird im Fraktionszimmer Nr. 9, der Kreistagsabgeordnete Claus Brust, ☎ 02473/607173, anwesend sein.

### Eifelwetter



### Nass-kühle Lage

**Die Lage:** Stürmisch wehte am 1. Advent der Wind. Obendrauf gab es als „Gratisgabe“ Regen, der ergiebig den Boden tränkte. In der Nacht zum Montag hat der heftige Wind etwas nachgelassen, und die Regenmengen sind überschaubarer. Auch in den nächsten Tagen bleibt uns das Herbstwetter erhalten. Eine Einwinterung ist nicht in Sicht!

**Heute und morgen:** Am Montag fahren die Temperaturen hinter der Front zurück, und die zeitweiligen Schauer sind oberhalb von 600 Meter mit Schnee vermischt. So erwarten wir heute in Mützenich und Kaltherberg nur 3 Grad, Huppenbroich bringt es auf 5 und Rott auf 6 Grad. Die Windspitzen liegen auf den Höhen bei 50, in den Tallagen der Rureifel bei 35 km/h. Tendenz abnehmend. Am Dienstag ist es meist dicht bewölkt; es nieselt tagsüber und die Sonne lässt sich nicht sehen. Bis zum Abend steigen die Luftwerte auf 7 bis 9 Grad an.

**Weitere Aussichten:** Am Mittwoch etwas Regen, kaum Sonne. Mit 8 bis 10 Grad recht mild. (bf)  
Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

### KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.